

HWM Schweißzeit



Die Zeitung für Freunde und Geschäftspartner der Harms & Wende GmbH & Co. KG, Hamburg

EDITORIAL

Zum zehnten Mal in Folge als „Deutschlands Kundenchampions“ ausgezeichnet zu werden, erfüllt uns mit großem Stolz und Dankbarkeit. Diese besondere Ehrung ist vor allem ein starkes Zeichen des Vertrauens unserer Kunden – und dafür möchten wir uns herzlich bedanken. Ihre hervorragende Bewertung ist für uns Bestätigung und zugleich Verpflichtung, unseren eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen. Gerade in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie wichtig verlässliche Partnerschaften sind. Unser Leitmotiv „Vertrauen verbindet“ ist dabei weit mehr als ein Leitsatz – es ist gelebte Realität in unserem täglichen Handeln. Umso mehr freut es uns, dass dies auch von unseren Kunden so wahrgenommen und geschätzt wird. Dieser Erfolg wäre jedoch ohne das Engagement und die hervorragende Arbeit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich. Ihr Einsatz, ihre Kompetenz und ihre Leidenschaft bilden das Fundament unseres gemeinsamen Erfolgs. Dafür gilt ihnen unser ausdrücklicher Dank. Dass wir mit unseren Lösungen den richtigen Weg eingeschlagen haben, wurde nicht zuletzt auch durch unser Fachkolloquium im Mai eindrucksvoll bestätigt. Die große Zahl interessierter Besucher sowie der intensive fachliche Austausch zeigen uns: Unsere Produkte treffen den Bedarf und stoßen auf nachhaltiges Interesse im Markt.

Diese Auszeichnung ist für uns daher nicht nur ein Rückblick auf Erreichtes, sondern vor allem Ansporn und Motivation für die Zukunft. Wir stehen weiterhin dafür: Vertrauen verbindet. Die Powerhelden der Schweißtechnik sind immer für die leidenschaftlichen Anwender der Widerstands- und Reibschweißtechnik da. Auch nach mittlerweile 80 Jahren unseres Bestehens geben wir alles für wirtschaftliches und qualitätsgerechtes Fügen durch diese bedeutenden Schweißtechnologien.



Ralf Bothfeld
ralf.bothfeld@harms-wende.de

Das 8. HWH-Fachkolloquium

Rückblick: 8. HWH-Schweißkolloquium begeisterte mit Innovation und Austausch.

Zwei Tage voller Fachwissen, inspirierender Impulse und lebendigem Austausch: Das 8. HWH-Schweißkolloquium unter dem Motto



„Verbindungen schafft Verbindungen“ hat eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig persön-

liche Begegnungen und der direkte Dialog für die Weiterentwicklung moderner Schweißtechnologien sind. Die Veranstaltung war geprägt von großer fachlicher Tiefe und einer offenen, kollegialen Atmosphäre – und wurde von allen Beteiligten als voller Erfolg wahrgenommen. Im Mittelpunkt standen aktuelle Herausforderungen und zukunftsweisende Lösungen rund um das Widerstands-



Blick in das Kolloquium



und Reibschweißen. Die Fachvorträge boten spannende Einblicke in die Potenziale der effizienten Fügetechnologien Punktschweißen



Lesen Sie weiter auf Seite 2 ...

Danke! Harms & Wende ist wieder Ihr Kundenchampion

Bundesweiter Award: Deutschlands Kundenchampions 2026 gekürt.

Deutschlands Kundenchampions 2026 stehen fest: Zum 19. Mal wurde der begehrte Award an Unternehmen verliehen, die mit besonders hohen Fan-Quoten – 18 % im Bereich B2C und 13 % im Bereich B2B – und damit besten Kundenbeziehungen glänzen. Teil des Awards

DEUTSCHLANDS KUNDENCHAMPIONS 2026

www.deutschlands-kundenchampions.de

ist die angegliederte Studie im Zuge derer eine Auswahl von 159 Unternehmen aus verschiedenen Branchen unter die Lupe genommen wurden. Mit der Trophäe und dem Titel „Deutschlands Kundenchampions 2026“ wurde Harms & Wende nun schon zum zehnten Mal ausgezeichnet. Als Teil des bundesweiten Wettbewerbs wurde die Fan-Quote, also

der Grad der emotionalen Kundenbindung, von 159 Unternehmen aus verschiedensten Branchen, angefangen bei der Automobilbranche über Sportmarken und Möbelhäuser bis hin zu Versicherungen, gemessen. Im Zuge dessen führte 2HMforum, fast 21.000 Interviews auf Basis des eigens entwickelten und wissenschaftlich fundierten Fan-Prinzips durch. Kein weiterer Wettbewerb im Zusammenhang mit Kundenbeziehungen misst dabei mit solch großem ...

Lesen Sie weiter auf Seite 2 ...

Das 8. HWH-Fachkolloquium

Rückblick: 8. HWH-Schweißkolloquium begeisterte mit Innovation und Austausch.



Fortsetzung von Seite 1

in der Serienfertigung durch unsere intelligenten Regelkonzepte wie IQR, IQflex oder „Lab2Fab“ und des Buckelschweißens durch unsere Funktionalität HSC sowie insbesondere die Möglichkeiten moderner Servotechnologie (SMF) aus dem Hause Harms & Wende. Gleichzeitig wurde deutlich, wie stark Themen wie Nachhaltigkeit und Cybersicherheit

inzwischen die industrielle Praxis prägen und neue Anforderungen an Prozesse und Systeme stellen.

Ein weiteres Highlight war die Vorstellung innovativer Ansätze in der Reibschweißtechnik, die neue Perspektiven für unterschiedlichste Anwendungen eröffnen. Die Kombination aus technologischer Innovation und praxisnahen Beispielen sorgte für zahlreiche Anregungen, die von den Teilnehmenden direkt in ihre eigenen Arbeitsbereiche übertragen werden können. Neben dem fachlichen Programm war

es vor allem der persönliche Austausch, der das Kolloquium auszeichnete. In Gesprächen zwischen Anwendern, Entwicklern und Experten entstanden neue Kontakte, bestehende Partnerschaften wurden gestärkt und wertvolle Ideen weitergedacht. Dieses Miteinander macht das HWH-Schweißkolloquium seit Jahren zu einer festen Größe in der Branche. Eine nicht ganz so ernste Sondernote unserer Reibschweißtechnologie zum Fügen von Schokolade lockerte das Programm auf kulinarische Art und Weise genauso auf, wie das gemeinsame Abendessen in Hamburg, bei dem auch auf das 80-jährige Bestehen



Bei den spannenden Vorträgen



Gespräche beim Kolloquium

von Harms & Wende angestoßen wurde.

Die Harms & Wende-Gruppe bedankt sich herzlich bei allen Gästen, Referierenden und Mitwirkenden, die zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Ihr Engagement und ihr Interesse sind der Schlüssel für den anhaltenden Erfolg dieses Formats.

Ralf Bothfeld
ralf.bothfeld@harms-wende.de

Danke! HWH ist wieder Ihr Kundenchampion

Bundesweiter Award: Deutschlands Kundenchampions 2026 gekürt.

Fortsetzung von Seite 1

... empirischen Aufwand. Das Ergebnis: 81 Unternehmen aus dem B2B und B2C-Sektor erreichten überdurchschnittliche Fan-Quoten und gehören damit zu „Deutschlands Kundenchampions 2026“. Was Deutschlands Kundenchampions verbindet: der Wille, besser für Kunden zu sein. Vertrauen, das verbindet. Qualität, die überzeugt. Als sozusagen „Wiederholungstäter“ mit dem Titel „Deutschlands Kundenchampion 2026“ ausgezeichnet zu werden, erfüllt uns mit großem Stolz.

Vor allem aber zeigt diese Auszeichnung, was uns antreibt: das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden. Denn echter Erfolg entsteht nicht durch Versprechen, sondern durch gelebte Zusammenarbeit – Tag für Tag. Seit vielen Jahren stehen wir für hochwertige Produkte, maßgeschneiderte Lösungen und eine persönliche, engagierte Betreuung auf Augenhöhe. Es sind die vielen Gespräche, das aufrichtige Zuhören, ehrliches Feedback und gemeinsame Lösungen, die manchmal Zeit brauchen,

aber langfristig tragen. Genau daraus wächst Vertrauen. Die erneute Auszeichnung bestätigt unseren Weg. Sie steht für partnerschaftliche Zusammenarbeit, Verlässlichkeit und das Engagement unseres Teams, das diesen Anspruch jeden Tag mit Haltung und Leidenschaft lebt. Gerade in herausfordernden Zeiten ist eine starke Basis entscheidend. Mit dem Vertrauen unserer Kunden und dem Einsatz unserer Mitarbeitenden schaffen wir nachhaltigen Erfolg – heute und in Zukunft.

Für uns ist der Titel Kundenchampion kein Ziel, sondern ein Weg, den wir bewusst weitergehen. Vielen Dank an Sie, unsere Kunden und Partner, Sie haben uns mit Ihrer positiven Einschätzung dazu erkoren.



DEUTSCHLANDS
KUNDENCHAMPIONS
2026/2027 ■■■■■■■■■■
www.deutschlands-kundenchampions.de

Harms & Wende GmbH & Co. KG
TOP ERGEBNIS

Befragungszeitraum: 1. Quartal 2026



Gültig von 28.04.2026 - 27.04.2027

Ralf Bothfeld
ralf.bothfeld@harms-wende.de

Widerstandsschweißen – Schlüsseltechnologie für die Zukunft

Die Ergebnisse des Strategieworkshop „Widerstandsschweißen 2030“.



Die Dokumentation des im März erfolgreich durchgeführten Strategieworkshops zum Widerstandsschweißen (die Schweißzeit hat in der letzten Ausgabe ausführlich berichtet) wurde zusammengestellt und vom DVS veröffentlicht. Die „Key Message“ lautet: Das Widerstandsschweißen ist eine hoch effiziente, robuste und industriell etablierte Schlüsseltechnologie – mit großem Potenzial für zukünftige Anwendungen und Innovationen! Aber wem sagen wir das ... Für uns Widerstandsschweißer

heißt das Eulen nach Athen tragen. Aber um diese großen Chancen und Möglichkeiten noch weiter zu nutzen, kann es gar nicht oft genug wiederholt werden. Die Dokumentation mit den zentralen Erkenntnissen und den identifizierten Hauptforschungsfeldern ist auch auf der Sondertagung Widerstandsschweißen im Mai in Duisburg vorgestellt und weiter intensiv diskutiert worden. Insbesondere die Forschungsstellen (Institute und Universitäten) haben dies interessiert aufgenommen. Die

beteiligten Fachunternehmen und dabei auch die Harms & Wende-Gruppe sind schon dabei, die Themen anzugehen und die Forschungsziele zu bearbeiten. Anhand dieser Ergebnisse des Workshops wird auch die Forschung im Fachausschuss 4 „Widerstandsschweißen“ ausgerichtet werden. Die Dokumentation ist im DVS-Portal verfügbar. Kernthemen der Forschungsfelder sind kurz zusammengefasst das werkstoffgerechte Widerstandsschweißen für neue Materialien (von Stahl über Aluminium zu Nichteisenmetallen etc.), die Kreislaufwirtschaft und recyclinggerechtes Fügen, eine datenbasierte Prozessmodellierung und eine KI-gestützte Prozessführung, die zerstörungsfreie Qualitätsbewertung und digitale Qualitätsnachweise, das Thema Energieeffizienz und eine thermische Prozessoptimierung, Sensorik und eine robuste

sowie bedienerfreundliche Prozessüberwachung, die Erschließung neuer Anwendungen und Märkte (Erweiterung des Einsatzspektrums des Widerstandsschweißens, Anwendungen in der Mikro- und Elektrotechnik), die weitere Standardisierung und Skalierbarkeit von Prozessen, die verstärkte Industrialisierung, Integration und Bedienbarkeit (Plug-and-Play-Lösungen) sowie die Nutzung von Methoden für Wissenstransfer und Qualifizierung. Wie gesagt konzentrieren sich die Arbeiten der Arbeitsgruppen im V3 Widerstandsschweißen und im Fachausschuss 4 darauf. Mehr Informationen dazu finden Sie im DVS-Portal im Web oder natürlich bei Ihrem Harms & Wende-Ansprechpartner.

Ralf Bothfeld
ralf.bothfeld@harms-wende.de



Teilnehmer des Strategie-Workshops (Quelle: DVS)

Kleines Lexikon Schweißtechnik

Folge 114 – „TT – Trace Tag“

Ralf Bothfeld
ralf.bothfeld@harms-wende.de

Unter der Rubrik „Kleines Lexikon Schweißtechnik“ stellt die „Schweißzeit“ in jeder Ausgabe Begriffe, Verfahren und Technologien aus der Welt des Widerstandsschweißens vor.

Die Option „Trace Tag“ (TT) ist eine Funktion der Inverter-Serien GeniusMFI und GeniusHWI zur Erweiterung der Schweißprozessdokumentation durch die Zuordnung externer, anwenderspezifischer Informationen zu einzelnen Schweißpunkten. Haben Sie sich auch schon einmal gefragt, wie Sie die Prozessdaten der einzelnen Schweißungen Ihrem Produkt zuordnen können, sodass Sie im Bedarfsfall diese Verbindung problemlos herstellen können? Hier haben Sie die Lösung. Diese ermöglicht es, eine zusätzliche Kennung aus einem übergeordneten System in die Archivdaten des Inverters einzubringen und so eine eindeutige Verknüpfung zwischen Schweißprozess und Fertigungs- oder Qualitätsinformationen herzustellen. Die Übertragung dieser Kennung erfolgt über die

Ethernet-Schnittstelle mittels UDP-Protokoll, wobei die Information von einer übergeordneten Steuerung an den Inverter gesendet wird. Die Kennung kann maximal 32 ASCII-Zeichen umfassen und ist inhaltlich frei definierbar, sodass beispielsweise Auftragsnummern, Bauteil- oder Chargenkennzeichnungen sowie fahrzeugspezifische Identifikationsnummern (im Bereich Automotive) hinterlegt werden können. Nach der Übertragung bleibt der Trace Tag im Inverter aktiv gespeichert und wird allen nachfolgenden Schweißungen zugeordnet, bis eine neue Kennung empfangen wird; im Falle eines Ausschaltens des Inverters geht die Information verloren und muss nach dem Neustart erneut übertragen werden. Voraussetzung für den Einsatz der Funktion ist eine entsprechende Feldbusanbindung mit Netzwerkfunktionalität, wobei derzeit insbesondere die Systeme Profinet und EtherNet/IP unterstützt werden. Darüber hinaus sind eine UDP-fähige Netzwerkumgebung, die Konfiguration geeigneter Portnummern sowie eine aktivierte und parametrisierte Archivfunktion erforderlich. Auf

Softwareseite wird mindestens die Genius-Firmware-Version 2.70 sowie XPegasus Gold ab Version 5.2.31 benötigt. Die Trace-Tag-Funktion leistet einen wesentlichen Beitrag zur lückenlosen Rückverfolgbarkeit von Schweißprozessen, da sie eine direkte Kopplung zwischen Prozessdaten und produktspezifischen Informationen ermöglicht und damit sowohl die Qualitätssicherung als auch die Analyse und Nachvollziehbarkeit in modernen, digitalisierten Fertigungsumgebungen unterstützt. Für Anwendungen mit Rückverfolgbarkeit der Prozessdaten stehen zudem die Funktionen Feldbus-Bauteilkennung sowie Bauteil-Dokumentation (BD) zur Verfügung. Diese Lösungen unterscheiden sich von Trace Tag hinsichtlich des Integrationsgrades in den Fertigungsprozess und des Umfangs der erfassten Bauteilinformationen. Mehr dazu in einer der nächsten Ausgaben des Lexikons in der Schweißzeit. Für weitere Informationen sprechen Sie Ihren Harms & Wende-Partner oder das Team der HWH-Gruppe an. Sie stehen Ihnen mit Rat und Tat bei Fragen gern zur Seite.

Harms & Wende weltweit

Informationen aus dem HWH-Export.

Jörg Eggers
joerg.egg@harms-wende.de

Wie in jeder Schweißzeit gibt es einen Block aus unserem Exportsegment – so natürlich auch in dieser Ausgabe.



Südafrika

Unser Partner Waudcray PTY in Port Elisabeth rüstet aktuell einen Autositzerhersteller mit HWH-MF-Technik aus. Die bisher eingesetzte Netzfrequenztechnik wurde durch je ein Invertersystem aus dem Bedienteil FiliusMF und Leistungsteil MFP ersetzt. Das heißt, die Maschinengestelle bleiben erhalten, die entscheidende Technik innen zur Stromquelle und Prozesssteuerung wird erneuert.



Neuer Inverter im Maschinengestell

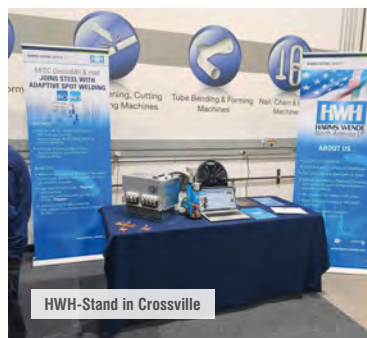
Der Filius erlaubt das komfortable Programmieren per Drehen- und Drücken-Prinzip und den Transfer der Daten per USB-Speicherbaustein. Die Anpassung auf die jeweiligen anderen Maschinen ist dann rasch erledigt. Ein Vorteil des Filius ist, dass es im Menüsystem nur wenige Sprachelemente gibt. Das erleichtert die Einarbeitung der Mitarbeiter. Insgesamt handelt es sich um drei Anlagen.



Neues aus den USA

ACT Meeting 4. März 2026 – Crossville (TN), USA

Unser lokaler Partner ACS hatte uns Anfang März 2026 zum internen Meeting bei der Firma ACT in Tennessee eingeladen. Das Meeting fand in Form einer Table-top-Messe statt und rund 30 Firmen zeigten ihre Produkte. ACS hatte zwei Tische geblockt, wobei wir einen davon belegt haben. ACT ist ein Integrator mit rund 200 Mitarbeitern, welche die verschiedensten Produkte in Anlagen und Zellen verbauen.



HWH-Stand in Crossville

Die Idee von ACT für dieses interne Meeting war die, dass die eigenen Mitarbeiter alle Lieferanten kompakt treffen können und nicht auf viele Messen fahren müssen. Das Vorgehen hatte für beide Seiten, Mitarbeiter und Firmen, den Vorteil, dass viele intensive Gespräche in kurzer Zeit geführt werden konnten.

EV-Day bei WAFIOS Midwest am 12. März 2026 – Mokena (IL)

Wir haben seit langem eine gute Beziehung zur Firma WAFIOS als Kunde. Wir setzen unsere Kontakte jetzt fort und haben unsere Technik dort gezeigt. Thema des Meetings war die Elektromobilität. Der Tag war in zwei Gruppen aufgeteilt, Vorträge und eine Table-Top-Ausstellung.



Blick in die Veranstaltung in Mokena

Es waren Kunden eingeladen, live vor Ort und zum Teil auch Remote. Es ergaben sich viele gute Gespräche und wir sind im Nachgang bereits in Kontakt. Ein Dank geht an den Gastgeber, die beiden Tage waren sehr gut organisiert.

Was wird mit HWH-Technik gefertigt?

Nun das fragen wir uns auch ...

Wir haben da mal nachgehakt und es ist ganz spannend, wenn man einmal der Sache nachgeht wo man denn Produkte nutzt, die mit der eigenen Technik gefertigt werden. Das beginnt mit den Sensoren die in der Stoßstange des eigenen Autos eingebaut sind. Ein weltweit agierender Zulieferer ist da ganz vorn dabei.



Dann sind es zum Beispiel Öfen die unter verschiedenen Namen in den USA gefertigt werden. Es rollen dabei täglich rund 2.000 Geräte vom Band.

Wenn man dann überlegt, dass diese Geräte in den 2.300 Home Depot Baumärkten stehen und jeder davon nur ein Gerät am Tag verkauft. Dann relativieren sich 2.000 am Tag sehr schnell. Dort und in anderen Ketten finden Sie uns dann „unten drunter“. Das Gitter unterhalb der Kacheln hält Lasten aus, jeden Tag. Dabei ist es so unscheinbar und

muss trotzdem sicher funktionieren. Diese Gitter werden über aufwendige Mattenschweißanlagen gefertigt. Hier stehen Sie also im Markt vor einem HWH-Produkt im übertragenen Sinne.



Mögen Sie es schnittig?

Dann finden Sie zwei Regalreihen weiter Sägeblätter die mit PrimusHF gegen Verschleiß gesichert werden. Am Zahnende sitzt ein kleines Karbidplättchen, was die Lebensdauer des Produktes wesentlich verlängert. Allein 200 Millionen Schweißungen sind hier nötig, um die Regale mit Produkten zu bestücken. Eine solche Fertigungsstraße bei unserem Kunden bei der Arbeit zu sehen und zu hören ist beeindruckend.

Oder Sie schauen zu Hause mal in den Schrank. Diese Körbe werden in Europa gefertigt und sind alles andere als einfach. Alle fünf Sekunden ist eine Drahtmatte fertig und am oberen Rand müssen die Drähte so angeschweißt werden, dass Sie und wir unsere Haut nicht verletzen oder den Korbinhalt beschädigen – sieht einfach aus – ist es aber nicht.



Harms & Wende weltweit

Informationen aus dem HWH-Export.

Kreuzdrahtschweißen

... viel genutzt, wir haben das Passende dafür.

Kreuzdrahtschweißen oder Mattenschweißen ist ein in der Industrie viel genutzter Prozess. Hier kommt es stets auf Geschwindigkeit an und die Maschine und Schweißsteuerung müssen sauber zusammenarbeiten. Die einzelnen Kreuzungspunkte können verschieden erzeugt werden, alle auf einmal in einer Reihe, in Gruppen oder auch in einer schnell ablaufenden Kaskade. Dabei hängt der Ablauf am gewünschten Durchsatz der Maschine oder auch an der zur Verfügung stehenden Leistung der Einspeisung.

Wir bieten dafür in jedem Fall das Richtige:

- SiniusAC
- SiniusMF + Slave
- GeniusAC
- GeniusHWI + Slave
- AnalogHWI + Slave



Unsere Sinius-Serie ist dabei die voll in die SPS-Welt integrierbare Version. Da Sie hier den Schweißablauf als Anlagenbauer im Wesentlichen frei bestimmen können, sprechen wir hier von einem Schweißprozessor. Unsere neuer Genius-AC ersetzt die bewährte Ratia73 mit allen Vorteilen der Serie Genius.



Alle MF-Steuerungen können mit einem Slave ergänzt werden, wenn mehr Leistung benötigt wird als der Master allein zur Verfügung stellt. Diese Kombination aus Master und Verstärker kommt in der Regel bei den großen Leistungsklassen ab 3000 A zum Einsatz.

HWH baut internationale Präsenz weiter aus

HWH weltweit noch stärker unterwegs.

Die Märkte verändern sich – und Harms & Wende entwickelt sich mit ihnen weiter. Während wir unsere langjährigen Kunden in Deutschland und den angrenzenden Märkten weiterhin mit vollem Engagement betreuen, richten wir unseren Blick zunehmend auch auf internationale Wachstumsregionen.

Besonders in Ländern wie Indien, Brasilien und China intensivieren wir unsere Aktivitäten. Diese Märkte bieten großes Potenzial für moderne Schweiß- und Qualitätslösungen und gewinnen für die industrielle Fertigung stetig an Bedeutung. Durch verstärkte



Jörg Eggers bei der Vorstellung der HWH-Systeme in den USA

Vor-Ort-Präsenz, den Ausbau bestehender Partnerschaften sowie die Teilnahme an internationalen Messen und Fachveranstaltungen machen wir die Marke Harms & Wende weltweit noch sichtbarer.

Unser Ziel ist klar:

Wir möchten unsere Kunden überall dort unterstützen, wo innovative Fertigungsprozesse gefragt sind. Dabei profitieren internationale Kunden von unserer langjährigen Erfahrung und unserem technologischen Know-how – gleichzeitig gewinnen wir wertvolle Einblicke in neue Märkte und Anwendungen.

Die zunehmende Internationalisierung bedeutet jedoch keineswegs, dass unsere Heimatmärkte in den Hintergrund rücken. Deutschland und Europa bleiben weiterhin zentrale Bestandteile unserer Unternehmensstrategie. Vielmehr erweitern wir unseren Aktionsradius, um Chancen weltweit zu nutzen und Harms & Wende langfristig als starken internationalen Partner für Schweißtechnik und Qualitätsüberwachung zu positionieren.

Mit dieser Entwicklung schaffen wir die Grundlage für weiteres Wachstum und stärken die Zukunftsfähigkeit unseres Unternehmens – weltweit und gleichzeitig nah an unseren Kunden.



Neue Perspektiven für Spanien und Portugal ... Maßgeschneiderte Lösungen.

Die Märkte in Spanien und Portugal gewinnen für Harms & Wende zunehmend an Bedeutung. Um unsere Kunden vor Ort noch besser unterstützen zu können, haben wir eine neue Plug-and-Play-Lösung für Bestandsanlagen entwickelt, die speziell auf die Anforderungen dieser Länder zugeschnitten ist.

Die Lösung ermöglicht eine unkomplizierte Modernisierung bestehender Anlagen und berücksichtigt dabei die besonderen Funktionen und Marktanforderungen, die in Spanien und Portugal gefragt sind. Dadurch erhalten Betreiber eine zukunftssichere Möglichkeit, ihre Produktionsanlagen effizient und mit minimalem Integrationsaufwand auf den neuesten Stand der Technik zu bringen.



GeniusMF1408

Ein wichtiger Erfolgsfaktor ist dabei die enge Zusammenarbeit mit unseren langjährigen Vertriebspartnern vor Ort. Dank ihrer Marktkenntnis, Kundennähe und technischen Expertise können Kunden in beiden Ländern auf eine zuverlässige Betreuung und schnelle Unterstützung zählen. Mit der neuen Lösung und einem motivierten Partnernetzwerk schaffen wir beste Voraussetzungen,

um bestehende Kunden langfristig zu unterstützen und gleichzeitig neue Projekte in Spanien und Portugal erfolgreich umzusetzen. Harms & Wende setzt damit ein weiteres Zeichen für Kundennähe, Innovationskraft und internationale Marktpräsenz.



Blick in den Schweißkoffer

Luis Forstreuter

luis.forstreuter@harms-wende.de

Harms & Wende QST GmbH berichtet



Das neue universelle Kompaktiermodul KM 6 von HWH-QST.

Das Portfolio der QST im Bereich des Kleinteilschweißens wird ständig erweitert. Nun vervollständigt das Kompaktiermodul KM 6 unsere Produktpalette.

Der Begriff des „Kompaktierens“ bezieht sich auf einen Prozess, bei dem Material durch Anwendung von Druck und Wärme verdichtet wird. Dieser Prozess wird häufig für die Konfektionierung von Kabellitzen verwendet, wodurch sich exakte Geometrien mit hoher Oberflächenqualität erzeugen lassen. Die Kabelenden lassen sich dann prozesssicher mit anderen Bauteilen verschweißen.

Mit dem KM 6 präsentiert die QST ein neues Werkzeug für das Kompaktieren von Litzen. Wo immer höchste Anforderungen an die Kompaktierung gestellt werden, zeigt das neue KM 6 seine Stärken.



Kompaktiermodul KM6

Die Anwendungsgebiete des KM 6 sind vielfältig im Bereich der Elektronikfertigung bis hin zur Medizintechnik.

Das Kompaktiermodul ist für einen manuellen Handarbeitsplatz ebenso geeignet wie für den Einbau in automatische Fertigungsanlagen. Es ist vielfältig einsetzbar für eine Kompaktierbreite bis zu 3 mm und Kompaktierlängen bis 10 mm. Der Kompaktierquerschnitt ist dabei stufenlos einstellbar. Das KM 6 wurde besonders mit Blick auf eine maximale Betriebssicherheit und Servicefreundlichkeit entwickelt. Das Modul besticht durch ein besonders schnelles und unkompliziertes Einstellen des Kompaktierquerschnitts sowie einen einfachen Austausch der Elektroden, was ein klarer Vorteil im Produktionsalltag ist, wo bekanntlich jede Minute zählt.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Prozessparameter in Verbindung mit der Prozessüberwachung XPQS kontinuierlich zu überwachen und zu dokumentieren.



Das KM 6 ist das Ergebnis intensiver Entwicklungsarbeit und unserer langjährigen Erfahrung in der Schweißtechnik. Es bietet die notwendige Flexibilität, um den zukünftigen Anforderungen an eine effektive Fertigung gerecht zu werden. Sprechen Sie uns an, wenn Sie weitere Details zum KM 6 oder zu dessen Anwendung benötigen.

Andreas Berndt
andreas.berndt@hwh-qst.de

PROCON BERICHTET



PTU500 – 500A Dauerstrom ... Für einen Inverter mit zwei Trafos.

In vielen Widerstandsschweißanwendungen müssen innerhalb einer Maschine mehrere Schweißpositionen realisiert werden. Für den Maschinenbauer stellt sich dann die Frage, wie die dazugehörigen Transformatoren möglichst effizient und wirtschaftlich an die Schweißstromversorgung angebunden werden können.

Eine technisch elegante Lösung besteht darin, jedem Transformator einen eigenen Inverter zuzuordnen. Dies bietet maximale Flexibilität, erhöht jedoch den Investitionsaufwand und den Platzbedarf im Schaltschrank. In zahlreichen Anwendungen ist diese vollständige Unabhängigkeit der einzelnen Schweißstellen jedoch gar nicht erforderlich. Hier

setzt die Procon Transformatorumschaltung PTU500 an. Sie ermöglicht den Betrieb von zwei Schweißtransformatoren an einem einzigen MF-DC-Inverter und schafft damit eine wirtschaftliche Alternative. Die PTU500 übernimmt die sichere und zuverlässige Umschaltung der Transformatoren und ermöglicht so die optimale Nutzung der vorhandenen Inverterleistung. Dadurch können Maschinenkonzepte kostengünstiger realisiert, der Installationsaufwand reduziert und wertvoller Bauraum einge-

spart werden. Bei der Entwicklung wurde besonderer Wert auf Robustheit und Betriebssicherheit gelegt. Die Umschaltung erfolgt vollständig elektronisch auf Basis leistungsfähiger Thyristortechnik. Diese Technologie zeichnet sich durch eine hohe Spannungsfestigkeit, große Strombelastbarkeit und ein äußerst zuverlässiges Schaltverhalten aus – wichtige Eigenschaften für den anspruchsvollen Einsatz in industriellen Schweißanlagen. Mit einem Dauerstrom von 500 A deckt die PTU500 das Leistungsspektrum bis zu den Invertertypen HWI436 beziehungsweise HWI536 ab. Die wassergekühlte Leistungselektronik ist in einem robusten Stahlblechgehäuse der Schutzart IP54 untergebracht. Der Anschluss von Inverter und Transformatoren erfolgt über geschützte Bolzenklemmen, die eine sichere und servicefreundliche Installation ermöglichen. Für Maschinenbauer und Anlagenintegratoren bietet die PTU500 damit eine überzeugende Lösung: geringere Systemkosten, reduzierte Hardwarekomponenten und eine zuverlässige Integration mehrerer Schweißtransformatoren in moderne MF-DC-Schweißanlagen.

Heinrich Lambertz
heinrich.lambertz@procon-pas.de



Harms & Wende Beijing berichtet

Erfolgreicher Start ins Jahr 2026 und Messe AMTS Shanghai.

Wir haben im ersten Halbjahr 2026 einen sehr guten Start hingelegt. Das HWH-China-Team hat trotz voller Auslastung sehr gute Ergebnisse erzielt.

Im Automotive-Bereich wird HWH China im ersten Halbjahr 2026 (bis einschließlich Juni) insgesamt 400 Schaltschränke vom Typ SR GeniusMFI 408L montieren und produzieren. Wir konnten große Aufträge von lokalen größeren und aufstrebenden Automobilherstellern gewinnen und erfolgreich umsetzen.

Bis Ende Mai haben wir bereits über 300 Stahl-Schweißschaltschränke auf dem chinesischen Markt ausgeliefert. Für Kunden, die unsere Anlagen erstmals einsetzen, haben wir erfahrene Ingenieurkollegen vor Ort geschickt,

um Schulungen und technischen Support anzubieten – insbesondere im Hinblick auf den Einsatz der IQR-Technologie. So können unsere Kunden den technischen Mehrwert der HWH-Inverter-Anlagen besser nutzen und wir bauen gleichzeitig ein starkes Marktimage auf. Auch im Produktbereich haben wir kontinuierlich die Lieferkettenkosten optimiert und unsere Prüfstandards weiter verbessert. Die ausgelieferten Anlagen laufen stabil beim Kunden vor Ort und werden von vielen Kunden sehr

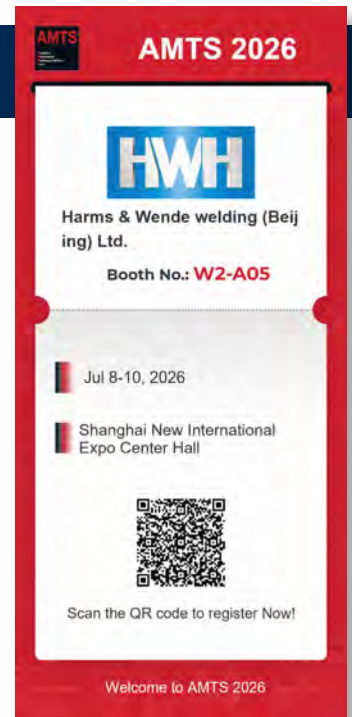
Austausch älterer Inverter) erfolgreich abgeschlossen, sondern auch neue Aufträge gewonnen, zum Beispiel im Bereich Mikroschweißen von Sensortechnik.

Im Bereich Reibschweißen konnten wir nach langer Zusammenarbeit mit der Shandong-Universität erfolgreich ein RPS-System für den Laboreinsatz verkaufen. Darüber hinaus haben wir mehrere Aufträge für RSM-Reibschweißanlagen eines großen Airbagherstellers für die Werke in China erhalten. Unser guter Service, die

hohe Produktqualität und technische Kompetenz sowie eine wettbewerbsfähige Kostenstruktur sorgen dafür, dass wir weiterhin eine starke Marktposition halten. Diese

Erfolge spiegeln auch die effiziente Zusammenarbeit innerhalb der HWH-Gruppe sowie die hohe Motivation und Leistungsfähigkeit unserer Kolleginnen und Kollegen wider.

Außerdem werden wir vom 8. bis 10. Juli auf der AMTS-Messe in



Shanghai vertreten sein. Das Jahr 2026 ist für uns ein ganz besonderes, da wir das 80-jährige Bestehen der HWH-Group und gleichzeitig das 10-jährige Jubiläum von HWH China feiern. Wir freuen uns sehr darauf, viele neue und bekannte Partner auf der Messe zu treffen und gemeinsam ein neues Kapitel für zukünftige Erfolge aufzuschlagen.



Zitao Li
zitao.li@harms-wende.cn

Yunqi (Annie) Klinger Zhou
Yunqi.Klinger-zhou@harms-wende.de



Layout des neuen Standes

positiv bewertet. Im Industriebereich haben wir nicht nur mehrere Projekte zur Modernisierung bestehender Schweißanlagen (insbesondere den

Sie befinden sich hier: Home - Aktuelles

Karriere Kontakt Aktuelles Lexikon Mein Konto Termine

„Aktuelles“ auf unserer Homepage



Alle Neuigkeiten und Veranstaltungen jetzt gebündelt unter „Aktuelles“ auf harms-wende.de. Harms & Wende erweitert den Informationsbereich auf der eigenen Internetseite und bietet Kunden, Partnern sowie

Interessierten ab sofort eine zentrale Anlaufstelle für alle wichtigen Neuigkeiten rund um das Unternehmen. Unter der Rubrik „Aktuelles“ auf der Webseite <https://harms-wende.de/> werden regelmäßig neue Beiträge veröffentlicht, die über aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen und weitere interessante Themen informieren. Mit dem neuen Bereich möchte Harms & Wende die Kommunikation noch transparenter und direkter gestalten. Besucher der Webseite

erhalten dort nicht nur Informationen zu bevorstehenden Veranstaltungen, Messen oder besonderen Aktionen, sondern auch allgemeine Neuigkeiten rund um Harms & Wende. Die Rubrik „Aktuelles“ soll künftig als zentrale Informationsplattform dienen und den Besuchern einen schnellen Überblick über alles bieten, was bei Harms & Wende geschieht. Durch regelmäßige Updates bleibt die Webseite lebendig und informiert zeitnah über neue Themen und Entwicklungen.

„Uns ist wichtig, unsere Kunden und Partner immer auf dem Laufenden zu

halten. Mit dem Bereich ‚Aktuelles‘ schaffen wir eine moderne und übersichtliche Möglichkeit, alle relevanten Informationen gebündelt bereitzustellen“, heißt es aus dem Unternehmen. Besucher der Webseite sind eingeladen, regelmäßig vorbeizuschauen, um keine Neuigkeiten mehr zu verpassen. Die Inhalte werden kontinuierlich erweitert und aktualisiert, sodass sich ein regelmäßiger Besuch lohnt.

Dariusch Afshar
dariusch.afshar@harms-wende.de

Fritz Luidhardt
fritz.luidhardt@harms-wende.de

KAPKON unterstützt gemeinsam mit HWH den schwedischen Partner BM Svets auf der Messe Elmia in Jönköping

Erfolgreicher Messeauftritt mit Fokus auf moderne Schweißtechnologien.

Auf der diesjährigen Fachmesse Elmia in Jönköping, Schweden, hat KAPKON gemeinsam mit der Reibschweißabteilung von Harms & Wende den schwedischen Vertriebspartner BM Svets unterstützt. Im Mittelpunkt des Messeauftritts standen innovative Lösungen im Bereich der Schweiß- und Fügetechnik für Anwendungen in Energieübertragungs- und Speicherlösungen sowie der direkte



Austausch mit Kunden und Interessenten aus der skandinavischen Industrie. Während der Messe präsentierten die Unternehmen ihre neuesten Technologien und informierten Besucher über aktuelle Entwicklungen in den Bereichen Reibschweißen und automatisierte Fertigungsprozesse. Beide Unternehmensteile verfügen inzwischen über umfangreiches Know-how im Verbinden von Aluminium- und Kupfermaterialien. Das gemeinsame Auftreten unterstrich die enge Zusammenarbeit der Partner und deren Ziel, Kunden maßgeschneiderte Lösungen für anspruchsvolle industrielle Anwendungen anzubieten. Die Resonanz auf dem Messestand fiel durchweg positiv aus. Zahlreiche Fachbesucher nutzten die Gelegenheit, sich über neue Verfahren, Anwendungsmöglichkeiten und zukünftige Projekte zu

informieren. Besonders das Interesse an effizienten und nachhaltigen Fügetechnologien spiegelte die aktuellen Anforderungen der Industrie wider.

Mit der Unterstützung von BM Svets auf der Elmia stärkte KAPKON gemeinsam mit Harms & Wende seine Präsenz im skandinavischen Markt und setzte ein weiteres Zeichen für internationale Zusammenarbeit und technologische Kompetenz im Bereich moderner Schweißtechnik.

Jörg Winkler
joerg.winkler@kapkon.de

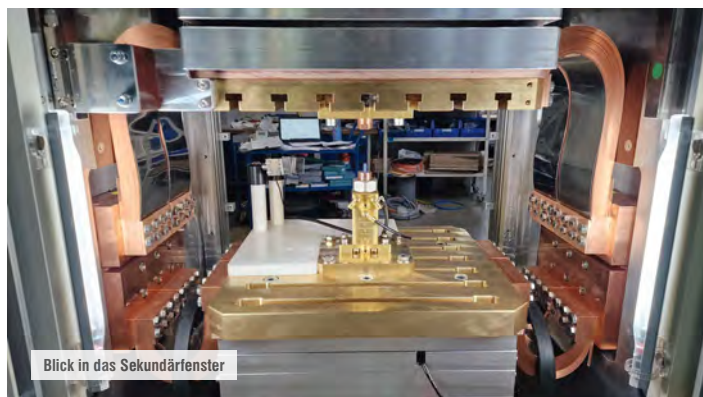


KAPKON gewinnt neue Aufträge mit innovativer Kondensatorentladungs-Schweißtechnik

KAPKON baut seine Position als Technologiepartner der Automobilindustrie und des Präzisionsmaschinenbaus weiter aus.

Mit seiner neuesten Generation der Kondensatorentladungs-Schweißtechnik hat KAPKON mehrere Aufträge von führenden Tier-1-Zulieferern der Automobilbranche und Herstellern von Automatisierungs- und Systemtechnik gewonnen. Die Technologie ermöglicht besonders präzise

und energieeffiziente Schweißprozesse und erfüllt gleichzeitig die hohen Qualitätsanforderungen moderner Fahrzeugplattformen und im hochgenauen Maschinenbau. Die Lösungen von KAPKON überzeugen insbesondere durch kurze Prozesszeiten, hohe Prozesssicherheit und eine zuverlässige Verarbeitung anspruchsvoller Materialien. Die gewonnenen Projekte umfassen Anwendungen in verschiedenen Fahrzeugsegmenten und sollen in den kommenden Monaten schrittweise in die Serienproduktion überführt werden.



Die aktuellen Auftragserfolge bestätigen die Leistungsfähigkeit unserer innovativen Fügetechnologien und die enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden. KAPKON hat in den vergangenen Monaten mehrere hochwertige Aufträge abgearbeitet und sieht wieder eine zunehmende Nachfrage nach effizienten und nachhaltigen Fertigungsverfahren mit modernen Kondensatorentladungs-Schweißsystemen.

Jörg Winkler
joerg.winkler@kapkon.de

Reibschweißen

Reibschweißtechnische Süßwaren – eine Sache des Geschmacks.



Bianca Hoffmann und Nils Stackler bei der Vorstellung

Stahl, Aluminium und Kupfer gehören für uns zum Alltag. Doch immer das-selbe ist nun mal nicht jedermanns Geschmack. Und so stand zwischen den bekannten Materialien plötzlich die Frage im Raum: Warum nicht mal etwas ganz Neues probieren. Ein Material, das jeder schon einmal in der Hand gehabt hat. Und so entstand eines späten Nachmittags, inspiriert durch den Science-Slam-Vortrag von Martin Werz 2017 in Esslingen, die Idee: Lasst uns mal Schokolade Reibschweißen – wir bauen eine Schoko-Reibschweißmaschine! Was zunächst fast simpel und banal klang, entpuppte sich dann aber doch als größere Herausforderung als

gedacht. Die Maschine sollte einfach, haptisch, anschaulich und robust sein, am liebsten rein mechanisch.

Was braucht man fürs Reibschweißen?

Richtig, Rotation für die Reibung und Druck, schließlich ist Reibschweißen ein Pressschweißverfahren. Wir haben also einen Kurbel-Handbohrer besorgt. Das Maschinengestell durfte unser 3D-Drucker beisteuern, der perfekte Partner für einen schnellen Prototypen. Und dann wurde gekurbelt, optimiert und improvisiert, denn es folgten prompt die ersten Stolperstellen.

Wie spannt man denn nun so ein Stück Vollmilchschokolade? Und welche Geometrie ist geeignet?

Lauter Fragen, mit denen wir uns auch im Berufsalltag ständig auseinandersetzen. Wir haben gelernt, dass Schokolade gar nicht so scherstabil ist, die Versuchsreihen hatten überraschend hohe Ausschussquoten.



Und auch für die kleine Reibschweißmaschine stellen sich die gleichen Fragen, wie bei den großen Geschwistern: *Wie gut muss der Rundlauf sein? Wie viel Hub, Drehmoment und Druck sind nötig?*

Bei der Bauteilgeometrie haben wir uns letztendlich für Halbkugeln entschieden. Diese werden mit der Kugelfläche verschweißt, weil die glatte Seite eine zu große Schweißfläche bedeutet. Als Spanntechnik hat sich

eine selbstschneidende Aufnahme bewährt – Kollege 3D-Drucker lässt grüßen und musste mehrere Iterationen durchlaufen. Die stehende Schokoplatte landet in einem Schraubstock, wie im Labor auch. Und die Schweißparameter, nun da kommt das Fingerspitzengefühl des Bedieners zum Einsatz. Aber keine Sorge, wenn mal was schief geht, kann man die Beweise schnell vernichten – guten Appetit!

Unterm Strich haben wir mit diesen Experimenten wenige wirklich neue Erkenntnisse übers Reibschweißen gewonnen, sondern eher, dass Schokolade sich verhält wie alle gängigen Metallwerkstoffe auch. Es sind die gleichen Fragen nach Geometrie, Spanntechnik, Material etc. zu beantworten. Auch bei Schokolade verhalten sich verschiedene Härtegrade unterschiedlich. Und auch Schokolade „oxidiert“, wenn sie zu lange liegt und die Abkühltemperaturkurven beim Gießen beeinflussen signifikant die Duktilität, neben dem Sommerwetter natürlich. Ich habe nun gelernt, dass neben meiner Lieblingssorte Zartbitter, auch weiße Schokolade doch ziemlich gut ist, wie die Qualitätssicherung aus dem Nachbarbüro mehrfach überprüfte. Und weil Reibschweißen ja ein gutes Verfahren für Multimaterial-

Schweißungen ist, kann man beide sogar kombinieren – ganz nach Geschmack! Die technischen Möglichkeiten scheinen hier bei weitem noch nicht ausgeschöpft. Wenn Sie bei Ihrem nächsten Besuch in Hamburg in unserer neuen Süßwarenabteilung vorbeischaun wollen, melden Sie sich unbedingt an. Wir fertigen bedarfsge-steuert.

Bianca Hoffmann
bianca.hoffmann@harms-wende.de

Nils Stackler
nils.stackler.ext@harms-wende.de



„Süße“ Schweißmuster



DIE ENTWICKLUNG INFORMIERT

Mehr Präzision, mehr Effizienz, mehr Zukunft

Servogesteuerte Buckelschweißmaschinen im Fokus.

In einer zunehmend dynamischen Fertigungswelt steigen die Anforderungen an Flexibilität, Qualität und Wirtschaftlichkeit kontinuierlich. Genau hier setzen servogesteuerte Buckelschweißmaschinen neue Maßstäbe. Sie verbinden modernste Antriebstechnologie mit intelligenten Steuerungskonzepten – und eröffnen damit völlig neue Möglichkeiten in der Schweißtechnik. Der entscheidende Fortschritt liegt im Wechsel von klassischen pneumatischen oder hydraulischen Systemen hin zu elektromechanischen Servoantrieben. Diese ermöglichen eine präzise Steuerung von Position und Kraft – zwei zentrale Faktoren für reproduzierbare und qualitativ hochwertige Schweißverbindungen.



Fachlicher Austausch zum Servo-Buckelschweißen

Das Ergebnis: gleichbleibend hohe Prozesssicherheit bei gleichzeitig gesteigerter Produktionsgeschwindigkeit. Um all diese Vorteile zu ermöglichen, haben wir beim Kolloquium eine neue Variante unseres Systems Servo Motor Force (SMF) vorgestellt. Wie bei der Variante für den Bereich Automotive auch, liegt das besondere Highlight in der enormen Flexibilität der Technologie. Schweißparameter lassen sich schnell und exakt anpassen, speichern und auf neue Bauteile übertragen. Das reduziert Rüstzeiten erheblich und erlaubt es, auch wechselnde Produktvarianten effizient in die laufende Produktion zu integrieren. Unternehmen profitieren so von kürzeren Anlaufzeiten und einer deutlich höheren Reaktionsfähigkeit gegenüber Marktanforderungen. Darüber hinaus überzeugen servogesteuerte Anlagen durch ihre herausragende Prozessstabilität. Dank exakter Kraftregelung und kontrollierter Bewegungsabläufe werden Schwankungen minimiert und die Qualität der Schweißverbindungen nachhaltig verbessert. Sanftes Aufsetzen der Elektroden

und präzises Nachsetzen sorgen zusätzlich für eine schonende und zuverlässige Bearbeitung der Werkstücke. Auch wirtschaftlich setzen diese Systeme neue Standards: Weniger verschleißanfällige Komponenten, reduzierte Wartungskosten und ein deutlich geringerer Energieverbrauch – insbesondere durch den Verzicht auf kontinuierliche Druckluftversorgung – machen sie zu einer nachhaltigen Investition. Hinzu kommt ein leiserer Betrieb, der den Arbeitsplatzkomfort erheblich steigert. Fazit: Servogesteuerte Buckelschweißmaschinen sind mehr als nur ein technologisches Upgrade – sie sind ein entscheidender Schritt in Richtung effizienter, flexibler und zukunftssicherer Produktion. Mit unserem Servo Motor Force für Buckelschweißmaschinen sichern sich Unternehmen, die heute auf diese Technologie setzen, klare Wettbewerbsvorteile für morgen.



Dr. Michael Peschl
michael.peschl@harms-wende.de

Forschungsprojekte

Forschungsprojekt DOM4Composites kurz vor dem Abschluss.

Dass wir uns bei Harms & Wende mit dem Verbinden von Metallen sehr gut auskennen, das wissen Sie, verehrte Leser der Schweißzeit, ja schon seit langem. Dass wir uns darüber hinaus aber auch mit dem Verbinden von Nichtmetallen beschäftigen, ist für Sie wahrscheinlich neu. Seit Oktober 2023 läuft bei uns das nationale Forschungsprojekt DOM4Composites, das sich mit der steigenden Bedeutung kreislauffähiger Leichtbauweisen im Kontext von EU-Klimazielen und dem European Green Deal beschäftigt. Während aktuell vor allem Stahl, Aluminium und teilweise duroplastische Faserverbundkunststoffe eingesetzt werden, weisen letztere Nachteile hinsichtlich Recycling, Reparatur und Demontage auf. Das Projekt DOM4Composites

setzt auf thermoplastische Faserverbundkunststoffe, die durch ihre Schmelz- und Schweißbarkeit besser recycelbar und reparierbar sind. Ziel der neun Projektpartner ist die Entwicklung großer, modular aufgebauter Leichtbaustrukturen für Anwendungen im Schiffs-, Schienen- und Nutzfahrzeugbau sowie in der Windenergie. Durch modulare Konstruktionen sollen Lebensdauer, Wiederverwertung und Ressourceneffizienz erhöht werden. Zudem wird ein erhebliches CO₂-Einsparpotenzial sowie eine Gewichtsreduktion von bis zu 40 % angestrebt. Wir von Harms & Wende sind im Projekt natürlich für die Fügetechnik zuständig. Um große Faserverbundkunststoffstrukturen miteinander zu fügen, werden in das Gewebe streifen- oder gitterförmige

Heizelemente aus Metall oder einer leitenden Kohlefaser Verbindung eingebracht. Diese wird dann mittels Stroms erwärmt, sodass am Ende des zum Teil mehrere Minuten langem Erhitzen die Fügepartner fest verbunden sind. Der Vorteil im Vergleich zum klassischen Kleben: Durch nochmaliges Erhitzen können die Fügepartner auch wieder gelöst werden, um so sortenreines Trennen der Materialien zu ermöglichen. Zum Einsatz kommt dabei eine spezifisch angepasste Variante des iSpot. Diese ermöglicht eine temperaturgeführte hochpräzise Regelung des Stroms. Außerdem bietet der iSpot gerade bei kleinen Stromstärken flexible Überwachungsmethoden, sodass wir schnell in den Prozessverlauf



System iSpot als Demonstrator für das Projekt

eingreifen können. Als Demonstrator kommt übrigens eine verkleinerte Variante eines Lukendeckels eines Transportschiffs zum Einsatz, der in der Originalversion eine Größe von 7 x 7 Metern besitzt und mehrere Tonnen Gewicht hat! Näheres zum Projekt finden Sie unter anderem auf der Internetseite des Projektkoordinators Fraunhofer IFAM unter www.ifam.fraunhofer.de/de/magazin/dom4composites.html

Dr. Michael Peschl
michael.peschl@harms-wende.de

NEUES AUS DEM BEREICH INDUSTRIAL SOLUTIONS

Tier-1-Segment: Optimierter Schaltschrankkonfiguration SPOT mit GeniusMFI Inverter



Der steigende Wettbewerbsdruck im Tier-1-Segment erfordert Lösungen, die technologische Leistungsfähigkeit, hohe



Verfügbarkeit und wirtschaftliche Effizienz konsequent miteinander verbinden. Mit der neuen optimierten Schaltschrankkonfiguration für das Widerstandspunktschweißen bietet Harms & Wende eine zukunftsorientierte Antwort auf die aktuellen Anforderungen moderner Karosseriebauprozesse.

Insbesondere vor dem Hintergrund wachsender Anforderungen an Kostenoptimierung, kurze Projektlaufzeiten und die Integration neuer Systempartner schafft die neue Tier-1-Konfiguration einen spürbaren Wettbewerbsvorteil. Gleichzeitig wurde auch der Inverter GeniusMFI konstruktiv weiterentwickelt. Die optimierte Leistungselektronik ermöglicht nicht nur Preisredu-

zierung, sondern auch eine robuste, effiziente und servicefreundliche Systemarchitektur für anspruchsvolle Schweißapplikationen.

Für maximale Prozessstabilität sorgt das bewährte Technologiepaket IQflex. Mehrere adaptive Regler sowie ein intelligentes Überwachungsmodell unterstützen den Bediener bei der Sicherstellung einer konstant hohen Schweißqualität. Darüber hinaus bildet IQflex die technologische Grundlage für zukünftige Automatisierungsschritte in der Parametrierung durch Einsatz des Produktkonzepts Lab2Fab.

Auch hinsichtlich Lieferfähigkeit und Projektflexibilität setzt die neue Lösung Maßstäbe: Durch optimierte



Produktions- und Planungsprozesse ist ein SPOT-Schaltschrank in Standardausführung bereits innerhalb von zwei Wochen lieferbar. Möchten Sie mehr über die neue Tier-1-Konfiguration erfahren? Dann wenden Sie sich gerne an Ihren persönlichen Ansprechpartner bei Harms & Wende oder an unsere lokalen Vertriebspartner. Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Dr. Pavel Shcheglov
pavel.shcheglov@harms-wende.de

Kolloquium Dresden

Intensiver Austausch zu Trends in der Fügetechnik.

Im Dezember fand in Dresden erneut das gemeinsame Fach-Kolloquium der Harms & Wende Gruppe in Kooperation mit der TU Dresden statt. Die etablierte jährliche Veranstaltung bot auch in diesem Jahr eine wertvolle Plattform für den fachlichen Austausch zwischen uns als Industrievertreter und der Wissenschaft. Im Mittelpunkt standen die aktuellen Trends und technologischen Schwerpunkte im Bereich der Fügetechnik. Gemeinsam wurden laufende Projekte vorgestellt, diskutiert und hinsichtlich ihrer praktischen Relevanz für Anwendungen der Harms & Wende Gruppe bewertet. Ziel des Kolloquiums ist es, Synergien frühzeitig zu erkennen und konkrete Potenziale für die Umsetzung in Produkte zu identifizieren – unterstützt durch die wissenschaftliche Expertise der TU. Dass dieser enge Austausch Früchte trägt, zeigte sich bereits in

der Vergangenheit: Zahlreiche Funktionalitäten unserer KE-Lösungen (Kapkon) sowie unserer Regelstrategien (IQflex) konnten durch wissenschaftliche Arbeiten und studentische Projekte erfolgreich weiterentwickelt und abgesichert werden. Auch das Thema Reibschweißen wurde bearbeitet. Gemeinsam wurden neue Ansätze diskutiert, um die Vorteile dieser Technologie künftig noch stärker für industrielle Anwendungen zu erschließen und ihre Potenziale breiter nutzbar zu machen. Dabei ergaben sich einige vielversprechende Ideen und Ansatzpunkte, die in zukünftige Entwicklungsprojekte einfließen werden. Ein Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung zur Nutzung von KI (Künstlicher Intelligenz) in der Prozessüberwachung. Dies haben Dr. Johannes Koal und sein Team im Rahmen ihrer



Ausgründung Simufacture erarbeitet. Unser besonderer Dank gilt Prof. Hans Christian Schmale (Professur für Fügetechnik und Montage) sowie dem gesamten Team der TU Dresden am Institut für Fertigungstechnik (Fakultät Maschinenwesen). Mit ihrem Engagement und ihrer fachlichen Expertise haben sie maßgeblich zum Erfolg dieser rundum gelungenen Veranstaltung beigetragen. Das Kolloquium hat erneut unterstrichen: Die enge Zusammenarbeit zwischen Industrie und Wissenschaft ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für Innovationen in der Fügetechnik.

Ralf Bothfeld
ralf.bothfeld@harms-wende.de

Service und Schulungen

Refurbish-Konzept zum HWH-Kolloquium.

Beim HWH-Kolloquium vom 28. bis 29. Mai wurde eine Vielzahl von interessanten Vorträgen gehalten. Ein Beitrag hiervon umfasste das Thema „Retooling“. Unser Servicetechniker Konstantin Zablotskii hat dazu einen Vortrag gehalten, der die Chancen des Retoolings verdeutlichen soll. Als Ergänzung wurden konkrete Beispiele präsentiert, wie z. B. der Umbau eines HWI auf GeniusHWI-Inverters. Der Vortrag und der anschließende Dialog mit den Teilnehmern haben uns gezeigt, dass das Retooling wichtiger geworden ist denn je. Daher möchten wir Ihnen gerne in der heutigen Schweißzeit die Gründe und Vorteile einer Retooling-Maßnahme vorstellen.

„Retooling“ erlebt aktuell einen massiven Aufschwung, da Unternehmen nach wirtschaftlichen Krisen oder Marktveränderungen ihre bestehende Infrastruktur modernisieren müssen, anstatt teure Neuanschaffungen zu tätigen. Die strategische Umrüstung, digitale Transformation und technologische Anpassung von Produktionsanlagen, Software-Architekturen oder Prozessen an neue Marktanforderungen sind weitere Gründe, die ein Retooling-Projekt als Alternative zum Neukauf interessant machen.

Wirtschaftlichkeit & Anlageneffizienz (Kostenfokus)

- Verschleiß und Abnutzung: Anlagen zeigen nach vielen Betriebsjahren mechanische oder elektronische Defizite.
- Effizienzverlust & Ausfallzeiten: Steigende ungeplante Stillstände minimieren die Gesamtanlageneffektivität (OEE).
- Investitionsoptimierung: Retooling spart massive Investitionskosten (CapEx) im Vergleich zur Neuanschaffung einer kompletten Anlage.
- Obsoleszenz Management (Ersatzteilverfügbarkeit): Oft sind für alte Steuerungen oder Antriebe keine originalen Ersatzteile mehr am Markt verfügbar. Retooling sichert die Zukunftsfähigkeit.

Markt- & Produktanforderungen (Flexibilitätsfokus)

- Veränderte Fertigungsvorgaben: Neue Applikationen, engere Toleranzen oder veränderte Produktvarianten können auf der alten Konfiguration nicht mehr prozesssicher gefahren werden.
- Stückzahl- und Lebenszyklus-Anpassung: Erhöhte Produktionsvolumina oder eine Verlängerung des Zeitraums bis zum End of Life (EOL) des Produkts erfordern eine Standzeitverlängerung der Maschine.

Technologie, Daten & Sicherheit (Zukunftsfokus)

- Veraltete Überwachung und Datensicherung: Bestehende Systeme erfüllen moderne IT-Sicherheitsstandards, Traceability-Vorgaben



Konstantin Zablotski bei der Präsentation



Das interessierte Fachpublikum

(Rückverfolgbarkeit) oder spezifische Kundenanforderungen nicht mehr.

- Nachhaltigkeit und Energieeffizienz: Der Austausch alter Komponenten senkt den CO₂-Ausstoß und die Energiekosten drastisch (Green Manufacturing).

Retooling kann beim Umbau HWI auf GeniusHWI, GeniusMFI (Generation 2, 3, 4, 5) auf Generation 6, RSM410 auf das Rotus-System und bei weiteren Produkten angewendet werden.

Nutzen Sie unsere jahrelange Erfahrung in der Umsetzung von Projekten von der Planung bis zur Fertigstellung und finalen Inbetriebnahme.

Bei Fragen können Sie uns gerne über die **Tel. 040-76904-381** oder auch **per E-Mail über service@harms-wende.de** kontaktieren. Wir freuen uns von Ihnen zu hören und Sie bei Projekten zu unterstützen.

Thomas Erhorn
thomas.erhorn@harms-wende.de

NEU

Social Media – LinkedIn-Kanal

LinkedIn-Gruppe zum Widerstandsschweißen.



Damit wir den Austausch rund um unsere Themen auch nach dem Event weiterführen können, haben wir eine neue LinkedIn-Gruppe zum Thema Widerstandsschweißen gegründet. Fühlen Sie sich herzlich eingeladen, beizutreten und aktiv mitzuwirken.

HWH auf der „WIRE 2026“

Innovative Schweißlösungen von Harms & Wende auf der Wire 2026: Technologien für maximale Effizienz und Prozesssicherheit.

Die Wire 2026 hat einmal mehr ihre Rolle als weltweit führende Fachmesse der Draht- und Kabelindustrie bestätigt. Mit rund 2.600 Ausstellern aus 65 Ländern wurde eindrucksvoll unter Beweis gestellt, dass die Messe nicht nur als internationaler Branchentreffpunkt, sondern auch als Innovationsmotor gilt. Als Spezialist für Schweißsteuerungen präsentierte die Harms & Wende GmbH & Co. KG innovative Technologien für Rollennaht- und Kreuzdrahtverbindungen in der Draht- und Kabelindustrie – effizient, präzise und zukunftssicher.

Ein besonderes Augenmerk lag auf der Genius-Schweißsteuerung, die mit Netz (ACS-)– oder Mittelfrequenztechnik (MF) im Bereich von 200 bis 15.000 Ampere überzeugt. Die Lösung bietet umfangreiche Überwachungsfunktionen und ermöglicht eine präzise Prozesskontrolle – ideal

für anspruchsvolle Draht- und Bandanwendungen. Besucher konnten sich davon überzeugen, wie moderne Steuerungstechnik zur Qualitätssteigerung und Prozesssicherheit beiträgt.

Großes Interesse galt zudem dem Bereich Nahtschweißen. Die weiterentwickelte MF-Schweißsteuerung Genius-Naht bietet nicht nur die optimale Regelung des Puls-/Pausenverhältnisses, sondern auch die Minimierung der induktiven Verluste. Die vorgestellten Lösungen sorgen für stabile und reproduzierbare Verbindungen –

industriellen Alltag steigern lassen.

Ein weiteres Highlight war der Sinius-Schweißprozessor, der maximale Flexibilität im Prozessdesign ermöglicht. Besonders bei Kreuzdrahtverbindungen spielt die Technologie ihre Stärken aus. Anwendungen wie Baustahlmatten, Draht- und Gitterkonstruktionen, Einkaufs- und Lagerkörbe sowie Zäune und Abgrenzungen profitieren von der hohen Anpassungsfähigkeit und Prozessstabilität. Mit der Produktreihe der Sinius-Schweißprozessoren bekommen Sie eine neue Freiheit in der Gestaltung Ihrer Schweißanwendung. Starker Austausch und internationale Vernetzung Neben den technologischen Innovationen stand vor allem der persönliche Austausch im Fokus. Zahlreiche Fachgespräche mit Kunden, Partnern und Branchenexperten machten deutlich, wie wichtig individuelle Lösungen und ein enger Dialog für die Weiterentwicklung der Industrie sind. Die Wire 2026 bot hierfür die ideale Plattform.



Der Messestand



Pavel Shcheglov und Jörg Eggers auf dem Stand in Düsseldorf

selbst unter anspruchsvollen Bedingungen. Typische Einsatzbereiche sind unter anderem die Behälter- und Rohrfertigung, der Trommelbau sowie die Produktion von Backöfen und Hausgerätekomponenten. Die praxisnahen Demonstrationen zeigten eindrucksvoll, wie sich Effizienz und Zuverlässigkeit im

Fazit: Die Messe hat gezeigt, dass die Zukunft der Schweißtechnik digital, flexibel und effizient ist. Mit unseren vorgestellten Technologien setzen wir konsequent auf innovative Lösungen, die Produktionsprozesse nicht nur optimieren, sondern nachhaltig stärken. Wir bedanken uns bei allen Besuchern für das große Interesse und die spannenden Gespräche – und freuen uns bereits auf die nächste Wire in Düsseldorf.

Rolf Sutterer
rolf.sutterer@harms-wende.de

Zukunftstag bei HWH

Früh übt sich ...

Am 23. April 2026 fand wieder der jährliche Zukunftstag (Girls' und Boys' Day) statt. Der Aktionstag soll eine „klischeefreie“ Berufsorientierung fördern und jungen Menschen Berufe aufzeigen, in denen das jeweils andere Geschlecht aktuell noch unterrepräsentiert ist. Jugendlichen soll dabei ein Einblick in die unterschiedlichsten Berufszweige geboten werden. Harms & Wende ist da mittlerweile schon traditionell aktiv mit dabei.

Wobei wir das rein nach den Interessen der Kinder und Jugendlichen ausrichten. Egal ob Junge oder Mädchen, bei uns kann jeder oder jede in den Betrieb reinschnuppern. Das wurde in diesem Jahr auch wieder fleißig genutzt. Vielleicht ist ja der eine oder die andere



Impressionen vom Zukunftstag – Löten und Gerätemontage

schon dabei, der demnächst eine Ausbildung bei HWH startet ...

Andreas Freudenberg
andreas.freudenberg@harms-wende.de

NEUES AUS DEM BEREICH AUTOMOTIVE

Erfolgreiche Indienreise eröffnet neue Chancen im Automotive-Bereich



Im Rahmen einer Geschäftsreise nach Indien konnte Harms & Wende zahlreiche Gespräche mit führenden Unternehmen der Automobilindustrie führen. Ziel war es, bestehende Kontakte auszubauen, neue Geschäftsmöglichkeiten zu identifizieren und unsere aktuellen Lösungen im Bereich Widerstandsschweißtechnik vorzustellen. Im Mittelpunkt standen dabei insbesondere unsere IQflex-Lösung sowie das SmartRefit-Konzept. Beide Systeme stießen bei den Verantwortlichen aus Planung, Instandhaltung und Management

auf großes Interesse. Besonders die Möglichkeiten zur Modernisierung bestehender Anlagen und die einfache Integration in vorhandene Fertigungsumgebungen wurden sehr positiv bewertet.

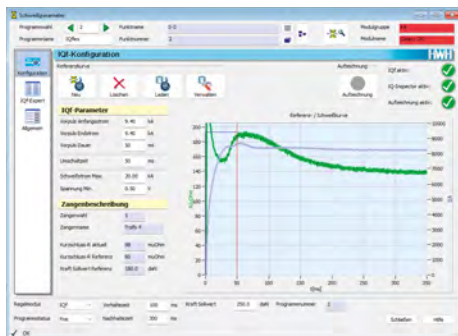
Die Gespräche zeigten deutlich, dass Harms & Wende als technologisch kompetenter Partner wahrgenommen wird. Mehrere Unternehmen signalisierten Interesse an einer zukünftigen Zusammenarbeit und wünschen eine vertiefte technische Bewertung unserer Lösungen. Zudem

innerhalb der indischen Automobilindustrie aufzubauen und bestehende Beziehungen weiter zu stärken. Dabei wurde erneut deutlich, dass eine regelmäßige Präsenz vor Ort ein wichtiger Erfolgsfaktor für den langfristigen Ausbau unserer Marktposition ist.

Fazit: Die Indienreise war ein voller Erfolg. Das positive Feedback auf unsere Technologien, das große Interesse an IQflex und SmartRefit sowie mehrere konkrete Projektansätze zeigen das attraktive Potenzial des indischen Automotive-Marktes für Harms & Wende. Die daraus entstandenen Anfragen werden derzeit weiterverfolgt und bearbeitet.

wurden konkrete Anfragen zu Testinstallationen, technischen Workshops und möglichen Pilotprojekten angestoßen.

Neben den fachlichen Gesprächen bot die Reise die Gelegenheit, wichtige Kontakte



Bedienoberfläche X Pegasus



Schweißkoffer vor dem Versand



Typischer LKW in Indien

Luis Forstreuter

luis.forstreuter@harms-wende.com

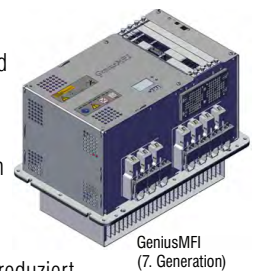
Evolution der Automotive MFI Leistungsteile

Die 7. Generation des Genius Leistungsteils, von der hier in der Schweißzeit schon berichtet wurde, ist nach erfolgreichen Feldtests nun in bereits mehreren Projekten ausgeliefert und mit gewohnt hoher Zuverlässigkeit im Betrieb und Serieneinsatz. Wie bei dem vorherigen Wechsel von der Generation 5 auf 6 ist alles voll kompatibel austauschbar und die höchste Stufe der Evolution passt in jeden bisherigen Schrank, so dass alle bekannten Artikel

weiterhin unter der gewohnten Artikelnummer bestellbar sind. Sie enthalten dann aktuelle Komponenten. Dies kann natürlich zu Verwunderung oder Rückfragen führen, da sich nun im gewohnten Schrank ein Inverter befindet, an dem von außen geringe optische Veränderungen sichtbar sind. Die Montage der Blechteile und die Klemmen haben eine leicht andere Optik, da der Berührungsschutz und die Montage verbessert wurden. Elektrisch ändert sich erst einmal nichts, bis auf die Anpassung auf Kundenwunsch und vom Markt vorgegebene Eigenschaft, dass die 24V Versorgung des Steuerteils immer von extern kommt. Es wird die vorhandene Spannungsversorgung genutzt, die auch den Vorteil bietet, eine Entkoppelung der Spannungsversorgung zur besseren Störfestigkeit zu bieten. Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass das Steuerteil nun gleich mit allen Bus-Modulen

von der Anlage versorgt wird und unabhängig vom Leistungsteil ist. Die Energiesparfunktionen sind so auch flexibler umsetzbar und die Temperaturentwicklung im Schweißkoffer wird ebenso reduziert.

Alle Schweißsysteme, die auf Robotersteuerschränken installiert werden, haben ohnehin die 24V US1 Versorgung und die US2 24V Schutzkreisspannung, die schon von der ProfinetNutzerOrganisation über AIDA Stecker definiert sind. Bei Handanlagen ist immer ein 24V Netzteil für die Magnetventile und das Proportionalventil vorhanden. Somit kann die 7. Generation des GeniusMFI nahezu überall voll kompatibel eingesetzt werden. Sprechen Sie uns für Ihre Anwendung mit der neuesten Technik gerne an.



GeniusMFI (7. Generation)



SR-Genius Schweißkoffer

Andreas Oelkers

andreas.oelkers@harms-wende.de

Harms & Wende in den USA

WAFIOS Medical Tech Day 2026 – H&W NA war dabei.



Am 3. Juni 2026 lud der langjährige Harms & Wende Kunde WAFIOS zum Medical Tech Day nach Moke-

na, Illinois. Jörg Eggers und Fabian Demmer vertraten Harms & Wende North America als Co-

Aussteller – mit klarem Fokus: Mikrowiderstandsschweißen für die Medizintechnik. Ausgestellt wurden ein Mikroschweißkopf für Medizintechnikanwendungen sowie Stromquellen mit Konstantstrom-, Konstantleistungs- und Konstantenergieregulierung. Für FDA-validierte Prozesse kein Komfort-Feature – sondern Pflicht.

Was wir schweißen: Draht-Terminal-Verbindungen, dünne Kontaktelemente für Hörgeräte, Katheter- und Guidewire-Komponenten, Kanülen und Hypotubes sowie Verbindungen für Herzschrittmacher und implantierbare Devices.

Immer mit minimalster Streuung, kontrolliertem Wärmeeintrag und lückenloser Dokumentation je Schweißpunkt.

Der Medical Tech Day brachte genau die richtigen Entscheider zusammen. Für uns war es eine Plattform – und der Startschuss für neue Gespräche.

Sie haben eine Mikroschweißanwendung in der Medizintechnik? Sprechen Sie Jörg oder Fabian direkt an – Schweißversuch in unserem Gastonia Lab inklusive.

Jörg Eggers

joerg.eggers@harms-wende.de

Fabian Demmer

fabian.demmer@harms-wende.com



Fabian Demmer und Jörg Eggers stellen die HWH-Lösungen vor

RÜCKBLICK

Sondertagung Widerstandsschweißen 2026

Innovativ. Vernetzt. Anwendungsnah.

Unter diesem Leitgedanken hat die Sondertagung Widerstandsschweißen 2026 einmal mehr ihre Bedeutung als eine der wichtigsten Fachveranstaltungen der Branche bestätigt. Die Tagung bot eine hervorragende Plattform für den intensiven Austausch zwischen Forschung, Industrie und Praxis und überzeugte mit einem hochkarätigen Programm, praxisnahen Einblicken und fundierten Diskussionen. Das breit gefächerte Vortragsprogramm spiegelte eindrucksvoll die aktuellen Entwicklungen im Bereich des Widerstandsschweißens wider. Besonders im Fokus standen Themen rund um Stahl, Aluminium und Mischverbindungen, bei denen neue Strategien für das Punktschweißen hochfester Leichtbauwerkstoffe vorgestellt und intensiv diskutiert wurden. Großes Interesse weckten zudem Beiträge zu Prozessvarianten und moderner Anlagentechnik. Hier

wurden unter anderem innovative Ansätze wie das Mikrowiderstandsschweißen, neue Elektrodenmaterialien sowie natürlich auch unsere Harms & Wende- sowie Kapkon-Lösungen präsentiert und hinsichtlich ihrer industriellen Anwendungsmöglichkeiten bewertet. Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der digitalen Prozessführung und Simulation. Die vorgestellten Lösungen reichten von Echtzeitüberwachungssystemen über flexible Parametrierung bis hin zu KI-gestützter Qualitätssicherung – Themen, die für die Zukunft der Fertigung eine entscheidende Rolle spielen. Mit Blick auf die Energiewende wurden auch Anwendungen des Widerstandsschweißens in der Wasserstofftechnologie beleuchtet. Beiträge zu Bipolarplatten, Kupferverbindungen und nachhaltigen Fertigungslösungen zeigten eindrucksvoll, welches Potenzial die Technologie in diesem zukunftsweisenden Bereich besitzt. Ergänzend dazu wurden wichtige Aspekte rund um Prüfung, Sicherheit und Nachhaltigkeit behandelt, darunter EMF-Bewertungen, energieeffiziente Prozesse (auch mit einem Beitrag aus unserem Haus) und moderne Prüfmethoden. Ein Höhepunkt war auch der Keynote-Vortrag zur praktischen Anwendung von Künstlicher Intelligenz, der neue Perspektiven aufzeigte und



Ehrungen während der Tagung

zahlreiche Denkanstöße lieferte. Ebenso bereichernd war die Studierendensession, in der der Nachwuchs seine Projekte präsentierte und wertvolle Impulse für die Zukunft der Schweißtechnik setzte. Parallel zur Tagung fand eine umfangreiche Fachausstellung statt. Führende Unternehmen der Schweißtechnik, darunter selbstverständlich auch Harms & Wende, präsentierten hier ihre neuesten Produkte, Entwicklungen und innovativen Lösungen. Die Ausstellung wurde intensiv genutzt und bot zahlreiche Gelegenheiten für persönliche Gespräche und fachlichen Austausch. Insgesamt hat die Sondertagung Widerstandsschweißen 2026 erneut gezeigt, wie wichtig der direkte Dialog innerhalb der Branche ist. Die Kombination aus fachlicher Expertise, praxisnahen Inhalten und starken Netzwerkmöglichkeiten machte die Veranstaltung zu einem vollen Erfolg und zu einem wichtigen Impulsgeber für zukünftige Entwicklungen.

Ralf Bothfeld

ralf.bothfeld@harms-wende.de



Das Team auf der begleitenden Ausstellung

HWH sportlich

Laufschuhe schnüren. HafenCity entdecken. Gutes tun.

Der HafenCity Run verbindet Sport, Teamgeist und Charity zu einem Event. Norddeutschlands größter Firmen- und Spenden-Lauf führte ein weiteres Mal durch die modernen Quartiere am Wasser – ganz ohne Leistungsdruck und Zeitmessung! Gemeinsam schnürten auch fast 30 HWH'ler mittlerweile schon das 14. Mal die Laufschuhe und gingen auf eine Entdeckungstour durch die beeindruckende HafenCity, die mit ihrer einzigartigen Lage am Wasser und den imposanten Gebäuden immer wieder neue Perspektiven bietet. Mit unserer Teilnahme

unterstützten wir gleichzeitig die gemeinnützigen Projekte des Charity-Partners, dem Hamburger Abendblatt hilft e.V. Fast 20.000 Teilnehmende, verteilt auf 561 Teams, verwandelten die HafenCity am vergangenen Sonnabend erneut in ein großes Lauffest. Die 4,4 Kilometer lange Strecke war wieder gespickt mit bekannten und neuen Eindrücken aus Hamburgs Vorzeigestadtteil. Umso entspannter, dass wie immer auf eine Zeitnahme verzichtet wurde, sodass man den Blick in Ruhe nach links und rechts schweifen lassen konnte: Kirchenpauerkai, Baakenhafen,

Magdeburger und Brooktorhafen, Westfield, Hamburg-Überseequartier und Lohsepark waren nur einige der Stationen, für die Touristen sonst eigens nach Hamburg reisen. Doch auch nach dem Zieleinlauf war noch lange nicht Schluss: Im Park entspannen, Finisher-Shirt abgreifen, Foodtrucks ausprobieren, Livemusik genießen und bei einem Kaltgetränk

mit Kolleginnen und Kollegen den Tag ausklingen lassen. Der HafenCity Run ist mehr als nur Laufen. Im Rahmen der Veranstaltung kamen Spenden von rund 120.000 Euro für den Hamburger Abendblatt hilft e.V. zusammen. Sport macht die Welt zu einem besseren Ort. Und das Harms & Wende Laufteam war mit viel Spaß und großem Engagement dabei. Gutes tun, dabei auch für die eigene Gesundheit sorgen und auch noch Spaß haben – was will man mehr? Danke an Janina und Alexander Hoops für die Super-Organisation und Motivation! Im nächsten Jahr sind wir sicher wieder dabei, dann zum 15. Mal! Das spornt dann nochmals zusätzlich an ...



Das erfolgreiche Laufteam 2026



Start



Spaß im Laufteam

Ralf Bothfeld

ralf.bothfeld@harms-wende.de

Wohin in Hamburg? ... Hamburg wird zur Bühne der Fotografie.



Mit der 9. Triennale der Photographie verwandelt sich Hamburg derzeit in ein Zentrum internationaler Fotokunst.

Das besondere Konzept dabei:
Anders als eine einzelne Ausstellung

erstreckt sich das renommierte Festival über zahlreiche Museen und Ausstellungshäuser und verbindet Ausstellungen, Künstlergespräche, Fotowalks und öffentliche Führungen in ganz Hamburg. Besucher können dabei nicht nur einzelne Ausstellungen entdecken, sondern die Stadt selbst als kulturellen Erlebnisraum erkunden. Besonders reizvoll sind die

öffentlichen Führungen, die spannende Einblicke in aktuelle fotografische Positionen und gesellschaftliche Themen bieten.

Zu den Höhepunkten zählen Ausstellungen in den Deichtorhallen, der Hamburger Kunsthalle, dem Museum für Kunst und Gewerbe sowie weiteren renommierten Kulturinstitutionen. Wer Hamburg aus einer neuen Perspektive erleben möchte, findet hier eine

gelungene Verbindung aus Kunst, Stadterlebnis und internationalem Kulturgeschehen.

Die Triennale geht vom 05.06. bis 22.09.2026 und Tickets erhalten Sie über die teilnehmenden Museen und Ausstellungshäuser.

Weitere Infos unter
www.2026.phototriennale.de

..... IMPRESSUM Ausgabe 2/26

Herausgeber:

Harms & Wende GmbH & Co. KG, Großmoorkreuz 9, 21079 Hamburg, Telefon: +49 40 766 904-0, Telefax: +49 40 766 904-88, www.harms-wende.de

Verlag:

Plan-Ad CrossMedia GmbH, Manhagener Allee 100, 22926 Ahrensburg, Telefon: +49 4102 70 730-0, www.katalogkompetenz.de

Termine

• **Messe AMTS**

8. bis 10. Juli 2026, China, Shanghai

• **Messe EUROBLECH**

20. bis 23. Oktober 2026, Hannover

• **Messe fabtech**

21. bis 23. Oktober 2026, Las Vegas, USA